



klagenfurter
ensemble

RAND

von Miru Miroslava Svolikova

Eigenproduktion des klagenfurter ensemble

Vorstellungen: 1., 3., 4., 8., 9., 10., 11., 15., 16., 17. und 18. März 2023 / 20 Uhr

Kartenreservierung: 0463 310 300 / ke@klagenfurterensemble.at

Das klagenfurter ensemble startet mit der Eigenproduktion *RAND* in das Spieljahr 2023. Regisseur Josef Maria Krasanovsky inszeniert den Text von Miru Miroslava Svolikova. Krasanovsky sieht *RAND* nicht als Stück, sondern als Epos: „*RAND* ist ein Trash-Epos über alles, was diese Welt uns gerade vor die Füße spuckt, alles, was sie in unsere Köpfe und Seelen hineinlegt, ohne uns zu fragen. *RAND* ist ein greller Gesellschaftsstriptease, der kreischend ins Volle hineingreift. Hinter jedem Rand, da steckt ein neuer Rand und wieder und wieder und wieder. *RAND* lässt das große Ganze aufmarschieren und stellt uns Theatermacher:innen vor Aufgaben, die unlösbar sind. Und diese Unlösbarkeit schiebt uns an den theatralen Rand, und dieser Rand ist ein wundervoller: alles ist möglich und gleichzeitig doch nicht, alles ist poetisch und gleichzeitig voller Dreck und Launen, alles ist in allem da und husch, ist es auch schon wieder weg. *RAND* katapultiert durch einen Bilderrausch, und es ist nun mal das Wesen des Rausches, dass er ungreifbar ist. Genau das macht einen Rausch ja auch so wunderbar. Genau das macht auch das Stück *RAND* so wunderbar: in jeder Ecke des Textes steckt alles und erschreckend wenig.“ Auf die Frage, wie so ein Text zu inszenieren sei, antwortet Regisseur Krasanovsky, dass er keine Ahnung habe – er wüsste nur, dass man diesen Text, in dem alles und nichts steckt, nur lieben kann und beschreibt ihn deshalb als „unendliches Geschenk“. Mit feinsinnigem Wortwitz entfaltet die Autorin Svolikova ein vielschichtiges Nachdenken darüber, wer eigentlich die Mitte besetzt, bei all den real existierenden Randlagen und, weiter, abstrakter, was der Rand als philosophische und poetische Dimension bedeutet. Elf Vorstellungen zwischen 1. und 18. März in der theaterHALLE11 in Klagenfurt.

– – – *Pressekonferenz für RAND am 24. Februar um 11 Uhr in der theaterHALLE11 in Klagenfurt.* – – –

Inhalt

Der Text von Miru Miroslava Svlikova bewegt sich mit den Tetrissteinen, wir hören ihre Gedanken: „zumindest ich versuche, immer in der mitte zu sein, weil unten verschwindet man.“ Die Autorin schickt das letzte Einhorn über die Bühne und die Soziologen, die es jagen. „niemand will am rand sein“, wissen die Tetrissteine, sie wechseln deshalb ohne Unterlass ihre Position. Astronauten blicken aus dem All auf die Menschen, die ihrer Vernichtung harren. Apokalyptisch mutet der alltägliche Kampf ums Dasein an, in den Augen der anderen, auf der brennenden Welt und Bühne. In der letzten der kurzen Szenen und Prosaminiaturen wird die Zukunft weggeschoben und gemeinsam der Moment gesucht.

Miroslava Svlikova sieht mehrere Wege, sich dem Rand anzunähern: „aus der mitte heraus, das ist der sozialwissenschaftliche blick; aus dem selbst heraus, dann ist der rand immer der rand des eigenen, das andere die projektion; aus einer existenzialistischen verfasstheit des menschen heraus, der immer vom ausschluss bedroht ist, dem ausschluss, der gemeinschaft konstituiert.“

Miru Miroslava Svlikova

Miru Miroslava Svlikova ist Autorin, bildende Künstlerin und betreibt ein Musikprojekt. Verfasste mehrere Theaterstücke und eine Shakespeare-Übersetzung und erhielt zahlreiche Preise für Dramatik und Literatur. RAND ist 2022 in der Buchreihe Suhrkamp Theater erschienen und bekam 2021 den Nestroypreis in der Kategorie Autor:innenpreis für das beste Stück zugesprochen. *Europa flieht nach Europa* eröffnete 2018 die Autor:innentheatertage Berlin und war 2020 beim Heidelberger Stückemarkt nominiert. *Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen, der Stern hat auch was gesagt* erhielt u. a. den Nachspielpreis des Heidelberger Stückemarkts. *Der Sprecher und die Souffleuse* gewann den Autor:innenpreis der Theaterallianz der freien österreichischen Bühnen 2018 und war 2020 beim klagenfurter ensemble zu sehen. Aufführungen an zahlreichen deutschen Theatern.

Josef Maria Krasanovsky

Geboren 1976 in Salzburg, lebt als freischaffender Regisseur und Autor in Wien. Seit 2008 inszeniert er Schauspiel und Musiktheater als Gastregisseur: Landestheater Linz (Eisenhand), Nationaltheater Sibiu (RU), Theater an der Rott (D), Next Liberty Graz, Theater Phönix Linz, klagenfurter ensemble, Theatertage Heidelberg, Garage-X Wien, Kosmos Theater Wien, Theater Drachengasse Wien, Theaterfestival Cisneau (Moldawien). 2007 gründete er in Wien das Theater-Kollektiv Luna, das auf Grund der starken Bildsprache, der radikalen Mischung von Komik und Tiefgang und der Spezialisierung auf Stück-Entwicklungen zu einem der publikumsstärksten Ensembles der Wiener Szene zählt. Beim klagenfurter ensemble inszenierte er zuletzt die

Uraufführung *Die lächerliche Finsternis* nach einem Hörspiel von Wolfram Lotz, die Stückentwicklung *KatzenNacht* sowie sein Stück *BORN TO FAKE*.

Team

Regie: **Josef Maria Krasanovsky**

Ensemble: **Claudia Carus, Johanna Hainz, Simona Sbaffi, Benjamin Kornfeld, Gernot Piff**
sowie **Markus Meierhofer** als Special-Guest

Solografie & Bewegungscoaching: **Gisela Elisa Heredia**

Rückfragehinweis

Clemens Janout

janout@klagenfurterensemble.at

+43 699 1996 1111